

Das IBZ in Zeiten von Corona

Was macht ein Internationales Begegnungszentrum, wenn Kontakte verboten sind?

Ganz schön viel!

Hier wollen wir euch erzählen, was wir in den Wochen, als wir schließen mussten, so gemacht haben. Die Corona-Krise ist noch nicht vorbei (!), aber wir sind mittlerweile doch wieder ein paar Schritte zurück in unseren Alltag gegangen.

Schließung und schrittweise Öffnung

Nach einigem Hin- und Herüberlegen und Aussetzen von Gruppenangeboten (z.B. FrauenFrühstück) haben wir analog zu den Schul-Schließungen am 16.03. ebenfalls geschlossen – vorerst bis 20.04.2020, dann nochmal verlängert. Wir Mitarbeiterinnen waren überwiegend im Home-Office oder jeweils alleine im Büro. Nach den Aufhebungen der strengen Kontaktsperren haben wir auch schrittweise das IBZ geöffnet – mit einigen Auflagen - das heißt wir waren für einzelne Leute Ansprechpartnerinnen bei dringenden Fragen und Problemen. Statt immer offener Türen haben sich Ratsuchende bei uns gemeldet, ob sie einzeln oder als Familie vorbeikommen können.

Seit 18.05.2020 sind unsere Türen wieder offen wie immer – wir bitten aber weiterhin, uns vorher Bescheid zu sagen, damit nicht zu viele auf einmal im IBZ sind und wir Leute an der Tür nicht wieder wegschicken müssen. Gruppenangebote, wie das FrauenFrühstück oder das SprachCafé können wir leider immer noch nicht anbieten. Stattdessen treffen wir uns ein paar Mal pro Woche in kleiner Runde an der frischen Luft, zum Beispiel an der Elbe oder auf dem Sonnenstein.

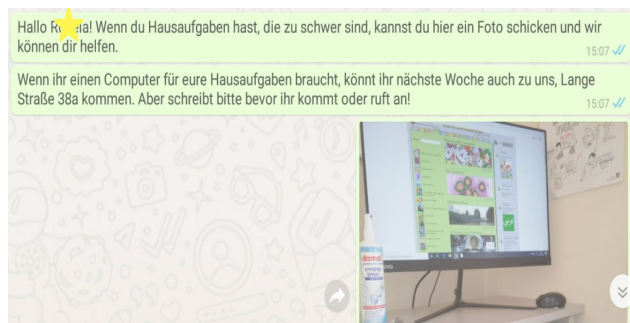
Wir haben unsere Einrichtung umgestellt (weniger Stühle, Tische auseinander), damit Abstand gehalten werden kann. Zuerst durften Schüler*innen einzeln (oder Geschwister) zu uns kommen, außerdem bieten wir Deutsch-Kurse für 1-3 Personen (eigentlich Luxus!) und Prüfungsvorbereitung (Schulabschluss) an.

Wir nehmen Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ernst, [hier](#) könnt ihr unser Hygiene-Konzept nachlesen

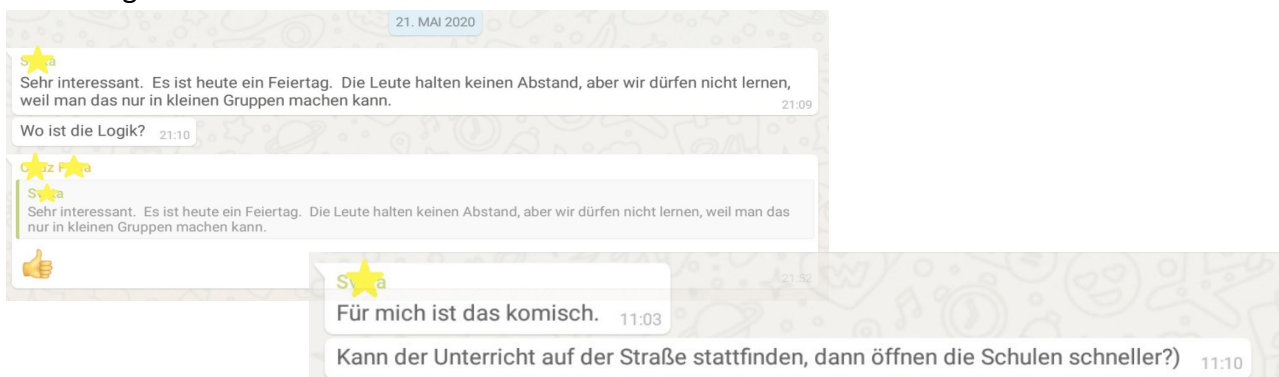


Das IBZ als Brücke

Hier haben wir eine wichtige Lücke gefüllt. Kinder, die in kleinen Wohnungen ohne eigenen Schreibtisch, geschweige denn Zimmer, konnten bei uns in Ruhe und mit Platz die vielen **Hausaufgaben** machen oder sich auf Abschlussprüfungen vorbereiten, bei denen die Eltern zuhause meistens nicht helfen konnten. Manchmal wurde von der Schule auch ein PC und PC-Kenntnisse erwartet: Wir haben's gerne ermöglicht.



Die **Deutsch-Kurse** blieben besonders lange ausgesetzt, da war es gut, dass wir nach weiteren Lockerungen diesen Zeitraum bei uns überbrücken konnten.



Wir haben frei zugängliche Materialien von DW, Goethe-Institut, VHS, Lernportalen uvm. geteilt, mit Text- und Sprachnachrichten Deutsch geübt, Grammatik-Übungen erläutert und über Kuriositäten der deutschen Sprache gelacht. Es war ein schöner und hilfreicher Austausch, durch den auch neue Kontakte geknüpft werden konnten. Auch nach Start der Deutschkurse soll auf Wunsch der Mitglieder diese Gruppe als Ergänzung erhalten bleiben.

Wir haben uns auch gefreut, dass wir einer Lehrkraft für herkunftssprachlichen Unterricht helfen konnten: Mit einem ausgestatteten Arbeitsplatz, aber auch mit Rat und Informationen. Diese Lehrkräfte sind wichtige Ansprechpartner*innen für migrantische Eltern bei nahezu allen Schulfragen – eine wichtige Brücke – und wir stützen diese Brücke mit Infrastruktur und weitergehendem Systemwissen (Bürokratie und so...).

Für viele geflüchtete Menschen aus Pirna und Umgebung waren und sind wir online wie offline eine wichtige Ansprechpartnerin bei dringenden Fragen und Problemen, wir verteilten aktuelle mehrsprachige Infos zu den Regelungen oder erklärten die Neuerungen. Wir klärten bei Fake-News auf (Danke, an alle, dass ihr merkwürdige Nachrichten mit uns teilt und da nachfragt!), wir informierten über Kontakt zu Behörden und Beratungsstellen oder waren nicht selten – mal wieder – eine Brücke dahin: Probleme und Fragen abklären, Lösungen erfragen, Termine vereinbaren usw.

„Früher“ haben wir freitags manchmal zusammen genäht, deshalb haben wir eine kleine Näh-Ausstattung im IBZ. Frauen konnten einzeln zu uns kommen, und Stoffe und Maschinen nutzen, um Masken zu nähen. Aber nicht nur für uns, wir haben auch, vor allem dank einer ganz besonders engagierten Näherin, Masken (und Desi und [Informationen zum europäischen Asylsystem](#)) nach Moria schicken können: www.w2eu.info



IBZ Online

Das Internationale Begegnungszentrum gibt's jetzt auch online. Da wir uns lange Zeit gar nicht persönlich treffen durften und jetzt auch nur eingeschränkt, begegnen wir uns eben online:

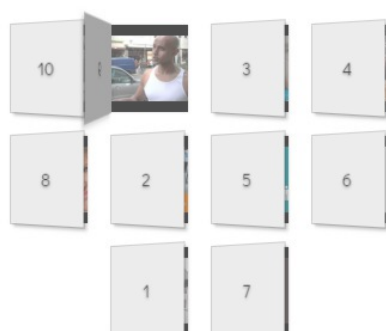
Wir haben uns in mehreren Chat-Gruppen zu verschiedenen Themen ausgetauscht, zum Beispiel in der sogenannten Lagerfeuergruppe und in der Frauengruppe. Wir haben zwei Deutsch-Lern-Chat-Gruppen gebildet, um gemeinsam deutsch zu lernen, mit Videos, Online-Aufgaben, Text- oder Sprachnachrichten. Gut genutzt wurde auch die Gruppe zur Hausaufgabenhilfe, in der wir Schüler*innen Aufgaben und Lösungswege erklärt haben. Wie viel Material es für den Schullehrplan im Internet gibt! Und natürlich waren die Chats nützlich bei Hilfe bei konkreten Problemen, Post, Corona-Infos, Fakenews usw.

In 5 Gruppen mit insg. über 100 Mitgliedern konnten wir viele Menschen erreichen und Informationen verbreiten.

Internationaler Tag gegen Rassismus

Am 21. März ist der Internationale Tag gegen Rassismus. Wir wollen mit euch zu diesem Anlass 10 Tage lang interessante Videos zum Thema "Rassismus" teilen.

www.ag-asylsuchende.de



Wir haben auch einige Online-Aktionen gestartet und unterstützt:

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus informierten wir im März mit einem kleinen Online-Kalender über Rassismus, seine Formen und Folgen und Widerstand dagegen mit Videos und interessanten weiterführenden Links. 10 Tage lang hieß es „[TürenAuf](#)“ - und: Augen auf, um Rassismus zu erkennen und ihm etwas entgegen zu setzen.



Und noch einmal öffneten wir die Türen mit einem zweiten Online Kalender im Juni, gemeinsam mit dem [Frauentreff des Ausländerrates Dresden e.V.](#) und dem [Genderkompetenzzentrum Sachsen](#) berichteten wir über die Aktivitäten unserer FrauenTreffs. Frauen aus Pirna und Dresden kamen zu Wort und erzählten – von ihrem Leben, ihren Wünschen – und auf was sie eben Lust hatten: [Türen auf – Für Frauen aus Pirna und Dresden!](#) Die Aktion war eine Vorbereitung für eine eigene Fotoausstellung über Frauen an Pirna, an der wir gerade arbeiten – auch dazu haben wir die letzten Wochen genutzt.



Wir beteiligten uns an der Online-Aktion [#LeaveNoOneBehind](#) mit vielen Fotos und Statements für Solidarität mit Allen! Mit den geflüchteten in den griechischen Lagern, an den europäischen Außengrenzen, die in deutsche Lager eingesperrt wurden (als Schutz vor Corona?!), mit wohnungslosen Menschen, ... – mit allen, welche so oft vergessen und ausgegrenzt werden und die die Corona-Krise besonders hart trifft.

Am 08.05.2020 beteiligten wir uns an der Aktion [#EntnazifizierungJetzt](#) – auch 75 Jahre nach Kriegsende leiden wir an Rassismus und Rechtsradikalismus, an Diskriminierung im Alltag, in den Behörden, der Schule, bei der Arbeit, bei der Wohnungssuche usw. Wir legten auch [Blumen an Gedenkort in Pirna](#) ab – gegen das Vergessen! Gegen das Vergessen der Menschheitsverbrechen der Shoah und des Porejmos, der Vernichtung kranker Menschen, homosexueller Menschen und politischer Gegner*innen - und ebenso gegen das Vergessen zu vieler weiterer [rechter und rassistischer Gewalt](#), zuletzt in Deutschland in [Hanau am 19.Februar](#) aber auch der Mord an George Floyd in den USA. Verantwortung aus der Geschichte übernehmen heißt auch rassistische Kontinuitäten erkennen, benennen und aufbrechen. Dazu braucht es eine Anerkennung und Aufklärung aller rassistischer Morde!



Wir haben die Zeit auch genutzt, und unsere Homepage aktualisiert und etwas umgebaut. Auf einer [extra Corona-Seite](#) haben wir wichtigste Infos zusammengestellt. Schaut mal rein: www.ag-asylsuchende.de

Zuletzt im Juni war die Innenministerkonferenz – wir folgten dem **Aufruf von Jugendliche ohne Grenzen**, und sammelten Fotos mit unseren Forderungen an die Innenminister! Stoppt Abschottung und Abschiebung, Bleiberecht für alle! Solidarität mit allen! - das gilt in der Corona-Krise und darüber hinaus!



Und sonst so?

Ein Internationales Begegnungszentrum und seine Projekte laufen nicht von alleine. Im Hintergrund gibt es ganz schön viel zu tun. Also ging's ran an Zahlen und Berichte - administrative Aufgaben sind nicht der schönste Teil an Projektarbeit, aber sehr wichtig.

Und jeden Morgen seit der Öffnung putzen wir das IBZ besonders gründlich an sensiblen Stellen (Türgriffe, Tische, Stühle, Lichtschalter, Toilette, Waschbecken usw.)

Wir telefonierten und schrieben mit Geflüchteten aus Pirna, Kooperationspartner*innen, Beratungsstellen, Behörden,...

Wir nutzen die Zeit, um uns weiterzubilden in Webinaren, Videokonferenzen oder ganz klassisch im Lesen von Büchern, Artikeln und Websites zu Online-Moderation, Mädchen- und Frauenarbeit, Rassismus, demokratische Konfliktlösung uvm.

Und in der Krise hieß es zwischendurch auch Entschleunigung und Energie tanken – im Urlaub zuhause.

Neue Energie und frische Ideen brauchen wir jetzt auch, viel haben wir geplant, was wir jetzt anders machen müssen.

In unserem Sonnensteinprojekt müssen wir Veranstaltungen verschieben und weitere Ideen erst mal vertagen. Unser FrauenTreff wollte Fastenbrechen für alle anbieten, das ging dann nicht. Weitere Pläne über einen Fahrradkurs, PC-Kurs, gemeinsames Yoga, Ausflüge, Theatervorstellungen und Buchlesungen haben wir auch verschoben.

Das SprachCafe und das FrauenFrühstück finden erst mal nicht statt. Im Februar waren sie neu alle zwei Wochen auf dem Sonnenstein – wir hoffen, dass es bald im IBZ und auf dem Sonnenstein in der FeG weitergehen kann.

Wir unterstützen auch We'll come United und wollten diesen Sommer zusammen ein Festival in Sachsen organisieren – das gibt es vielleicht nächstes Jahr. Aber wir bleiben trotz Corona United in Sachsen mit unseren Freund*innen in Borna, Dresden, Kamenz, Leipzig und mit dem bundesweiten Netzwerk und haben schon neue schöne Ideen für kleinere Treffen und Aktionen.

Bleibt informiert, wie es hier weitergeht und meldet euch bei Interesse bei uns!

Viele Grüße vom IBZ Pirna – bleibt gesund! Bleibt solidarisch!